

Obstbäume für ein lebendiges Ahlten

Baumpaten bepflanzten die neue Streuobstwiese



Groß und Klein packten gemeinsam beim Bepflanzen der Streuobstwiese mit an.

Foto: Dana Noll

LEHRTE/AHLTEN (dno). Herbstzeit ist Pflanzzeit. Und so nutzten viele Familien, Vertreter aus der örtlichen Politik, Vereine, die Konfirmand/innen sowie die Kita Saturnring einen trockenen, aber eiskalten Samstagvormittag, um ihre Bäumchen in die Erde zu bringen. Die neue Streuobstwiese an der Planetenstraße in Ahlten wurde mit 55 Obst- und Nussbäumen bepflanzt.

Zum Einsetzen der noch zarten Bäume war Teamwork gefragt. Und so holten sich die Baumpaten kräftige Unterstützung durch Familie oder Freunde an die Seite.

„Das macht Spaß, ist aber auch ganz schön anstrengend“, so Anna-Frieda, die für einen „Gravensteiner Apfelbaum“ die Patenschaft übernahm. Bereits im nächsten Jahr will sie die ersten Früchte ihrer Arbeit ernten.

„Wir planen Blütenfeste, eine Veranstaltung zur Erntezeit oder auch eine Most-Aktion“, so Ursula Prüße, Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Ahlten“.

Bereits vor drei Jahren war das Projekt angestoßen worden. „Die Schwierigkeit war, eine geeignete Stelle zu finden“, so Prüße. So mussten die Pläne für

eine Fläche neben der Feuerwehr, rund um das Rückhaltebecken, aufgegeben werden, da sich dieser Bereich im nachhinein als ungeeignet erwies.

Im Spätsommer diesen Jahres kam dann vom Lehrter Bürgermeister Klaus Sidortschuk die Zusage, das Gelände an der Planetenstraße zu nutzen.

Das Interesse an Baumpatenschaften war dann größer als erwartet. Die etwa einen Hektar große Fläche wurde am Samstagvormittag mit 55 Bäumen heimischer Obstsorten wie Birne, Apfel, Mirabelle, Zwetsche und Kirsche bepflanzt.

Die Streuobstwiese sichert nun nicht nur die Frischobstversorgung sondern ist auch Nahrungsquelle und Rückzugsort für Tiere. Für die Ahltener Schulen und Kindergärten dient sie zukünftig als „grünes Klassenzimmer“.

Im nächsten Herbst werden noch etwa 30 Bäume sowie eine Sträucherhecke dazu kommen.

Das Budget für die Aktion belief sich auf 15.000 Euro, davon wurden etwa 9.300 Euro von der BINGO-Umweltstiftung übernommen. Der Rest tragen die Baumpaten sowie der Verein.



Lilly freute sich über die Baumpatenschaft.

Foto: Dana Noll